



***Bleib doch – komm wieder
Thurgauer Lesebuch***

Anthologie mit Texten von 33 Autorinnen und Autoren
Hrsg. von der Frauenfelder Lesegesellschaft
224 Seiten
12,6 x 19,6 cm (Hochformat)
Klappenbroschur
ISBN 978-3-9525244-2-8
CHF 24.–
Erscheinungsdatum: 10. September 2021

- Texte von 33 Autorinnen und Autoren mit Bezug zum Thurgau, zum ersten Mal in diesem Buch veröffentlicht
- Geschichten und Essays über das Aufbrechen und Ankommen, Bleiben und Weiterziehen
- Starke Stimmen des aktuellen Thurgauer Literaturschaffens
- Mit Texten u.a. von: Usama Al Shahmani (Gastkritiker im *Literaturclub* des SRF), Zsuzsanna Gahse (Preisträgerin Schweizer Grand Prix Literatur 2019), Tabea Steiner (mit *Balg* nominiert für den Schweizer Buchpreis 2019), Stefan Keller (*Grünigers Fall*), Daniela Schwegler (*Traum Alp*) u.v.m.

Das Buch versammelt exklusive Texte von 33 zeitgenössischen Autorinnen und Autoren, die aus dem Thurgau stammen, im Kanton leben oder gelebt haben. Sie schaffen vielseitige literarische Werke – vom Krimi bis zur Kolumne, von der Lyrik bis zur Lovestory.

Die Geschichten und Essays in diesem Sammelband kreisen dabei um Fragen, die uns alle bewegen: Was bedeutet Herkunft für unsere Identität? Woher kommen wir und wohin gehen wir? Die Texte, erstmals in diesem Band veröffentlicht, spiegeln das reiche literarische Schaffen der Region und lassen starke Stimmen der zeitgenössischen Literatur zu Wort kommen.

Autorinnen und Autoren: Usama Al Shahmani, Daniel Badraun, Elisabeth Binder, Zora Debrunner, Simon Engeli, Ruth Erat, Mathias Frei, Zsuzsanna Gahse, Andrea Gerster, Olivia Rahel Grubenmann, Hans Gysi, Sven Hirsbrunner, Peter Höner, Martina Hügi, Angelus Hux, Eva Maria Hux, Stefan Keller, Jochen Kelter, Gianni Kuhn, Tanja Kummer, Julia Langkau, Michèle Minelli, Jan Rutishauser, Markus Schär, Daniela Schwegler, Severin Schwendener, Michael Stauffer, Tabea Steiner, Willi Tobler, Max Werner Widmer, Samantha Zaugg und Flutura Ademi

Herausgeberin: Das Buch wird herausgegeben von der Frauenfelder Lesegesellschaft aus Anlass ihres 200-Jahr-Jubiläums. Nach der ersten Gründung im Jahr 1821 liess ein Verein im Jahr 2014 diese Frauenfelder Institution neu aufleben. Seitdem betreibt der Verein eine Lesestube mit einer umfangreichen Bibliothek in den ehemaligen Räumen des Verlags Huber in Frauenfeld. Die Lesegesellschaft pflegt die literarische Kultur, fördert das Lesen und den Austausch über Literatur.